

- Austausch von Experten, insbesondere zur Aus- und Fortbildung von Fachleuten und Studenten des Bibliothekswesens,
- Ausrichtung von Seminaren und Konferenzen zu bestimmten Spezialgebieten der internationalen Bibliotheks Zusammenarbeit,
- Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Entwicklung neuer Methoden der Erhaltung, Restaurierung und Konservierung von Handschriften und Drucken,
- Bestandsaufnahme und Erschließung bedeutender Buchbestände der Charkower Wissenschaftlichen Bibliothek,
- Schriftentausch.

Interessierte deutsche Bibliotheken wenden sich bitte an:

Wissenschaftliche Staatsbibliothek W.G. Korolenko

3 per. Korolenko, 18

310003 Charkow, Ukraine

Stellvertretende Direktorin für internationale Beziehungen: Gladkova Tatjana Leonidowna

Tel.: (0572)12 70 07



Astronomiebibliotheken: Internationale Konferenz

1988 fanden sich zum ersten Mal AstronomiebibliothekarInnen aus vielen verschiedenen Ländern in Washington, D.C., zusammen, um Erfahrungen und Informationen auszutauschen. Die Konferenz erhielt den Namen "Library and Information Services in Astronomy (LISA)"; von ihr gingen mehrere Projekte zwischen Bibliotheken aus, die zum Teil noch heute laufen.

Die Aufgaben und Möglichkeiten von Bibliotheken und Bibliothekaren haben sich in den vergangenen sieben Jahren erheblich verändert. Vom 10. bis 12. Mai 1995 fand deshalb beim *European Southern Observatory (ESO)* in Garching bei München die Nachfolgekonferenz LISA II statt, zu der 121 TeilnehmerInnen aus 26 Ländern kamen, zumeist BibliothekarInnen, aber auch Astronomen, Informationswissenschaftler sowie Vertreter der im Bereich Astronomie besonders aktiven Verlagshäuser. Im Vorfeld der Konferenz wurde die Gruppe "Friends of LISA II" gegründet, die von Sponsoren (Institute, wissenschaftliche Gesellschaften, Verlage, Buchgroßhändler etc.) genügend Geld zusammentrug, um 23 KollegInnen aus 11 Ländern, die sonst nicht an der Tagung hätten teilnehmen können, finanziell zu unterstützen.

Der erste Tag der Konferenz war jeweils einstündigen "Tutorials" vorbehalten, in denen anhand von schrittweisen Erklärungen sowie Online-Demonstrationen der Umgang mit Recherche-Techniken und Datenbanken erläutert wurde. Jeder Teilnehmer erhielt Fotokopien mit Anleitungen, die ein Nachvollziehen der Prozeduren zu Hause in der eigenen Bibliothek erleichtern sollten. Die Tutorials umfaßten u. a. eine Einführung in den Umgang mit dem Internet in der täglichen Arbeit, den Aufbau von World-Wide Web-Dokumenten sowie Hinweise zur Nutzung einiger astronomischer Archive, die auch für bibliographische Recherchen genutzt werden können.

Der zweite Tag begann mit dem mitreißenden „Theme Talk“ von *José-Marie Griffiths*, Direktorin der „School of Information Sciences“ an der University of Tennessee, Knoxville. Das Thema ihres Vortrags, die sich verändernde Rolle von Bibliothekaren und der Umgang mit neuen Technologien in Bibliotheken, führte im Anschluß zu einer regen Diskussion.

Das Konferenzprogramm umfaßte eine Vielzahl von Themen, wie z. B. die Digitalisierung historischer Bestände, die Rolle von CD-ROMs in Bibliotheken, die Verwendung von Standards und Protokollen (wie etwa Z39.50) im Bereich der Informationstechnologien, und Techniken und Möglichkeiten des „Information Retrieval“ im allgemeinen sowie ganz speziell anhand von bestimmten Datenbeständen.

Ein Nachmittag war Vorträgen der Verlagsvertreter über ihre aktuellen und zukünftigen Angebote sowie einer ausführlichen Diskussion zum Thema Elektronisches Publizieren gewidmet. Erfreulicherweise legen etliche der Verlags-häuser großen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit Bibliotheken, um von deren Erfahrungen aus der Praxis zu lernen; einige haben Bibliothekarinnen als Mitglieder in interne Kommissionen berufen.

Eine Podiumsdiskussion mit Teilnehmerinnen aus Argentinien, Rußland, China und Indien gab Kolleginnen aus ökonomisch schwächeren Ländern die Möglichkeit, über ihre Probleme, aber auch über die von ihnen gefundenen Lösungen zu berichten sowie Anregungen zu weiteren internationalen Projekten zu geben.

Am Ende der Tagung fanden drei sogenannte „Birds of a Feather Sessions“ statt, lockere Gesprächsrunden, in denen die Themen von einem Moderator kurz vorgestellt und dann von allen Teilnehmern diskutiert wurden. Die behandelten Themen waren die Digitalisierung der Bibliotheken, die besondere Situation von Bibliotheken, die weit entfernt von der Hauptbibliothek liegen und oft ohne Personal vor Ort geführt werden müssen, was gerade im Bereich der Astronomie durch Zweigbibliotheken z. B. bei den abseits gelegenen Teleskopen Probleme verursachen kann, sowie die notwendige Überarbeitung

der Universal-Dezimalklassifikation für Astronomie (UDC 52). Während der ganzen Konferenz wurden insgesamt 30 Poster ausgestellt.

Ankündigungen und Informationen zur LISA-II-Konferenz sowie das Tagungsprogramm wurden u. a. über das World-Wide Web auf einer eigens eingerichteten Seite angeboten (URL <http://www.eso.org/lisa-ii.html>). Dort werden nun auch die Texte der Tutorials, Vorträge, BoF-Sessions und Poster sowie das Konferenzphoto bereitgehalten. Der Tagungsbericht wird darüber hinaus in gedruckter Form in Heft 39, 2 der Zeitschrift "Vistas in Astronomy" Ende des Jahres erscheinen.

LISA II hat einmal mehr deutlich gemacht, wie wichtig bibliothekarische Tagungen für die Intensivierung der Zusammenarbeit und für die Serviceverbesserung sind. Wir hoffen, daß bis zur LISA-III-Konferenz weniger als sieben Jahre vergehen.

Uta Michold

(ESO-Bibliothek, Garching bei München)



Frankfurter Buchmesse: Materialien zum Themenschwerpunkt Österreich

Österreich ist in diesem Jahr Themenschwerpunkt der Frankfurter Buchmesse. Etwa 1.000 Lesungen, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen, Vorträge etc. werden außerhalb Frankfurts - von Freiburg bis Kiel - stattfinden. Bis Mitte 1996 wandert eine Ausstellung mit 170 Büchern aus österreichischen Verlagen durch deutsche Bibliotheken. Auch für letztere besteht die Möglichkeit, für Veranstaltungen mit österreichischen AutorInnen über die *Buchmarketing Wien* Zuschüsse zu beantragen. Eine Liste mit annähernd 350 möglichen Veranstaltungen - gegliedert in die Bereiche Literatur, Sachbuch/Wissen und Kinder/Jugendbuch - sowie Formulare für die Beantragung von Zuschüssen können dort angefordert werden.

Ab Mitte September wird ein vierfarbiges Magazin vom Hauptverband des österreichischen Buchhandels über Bücher aus österreichischen Verlagen zur Verfügung stehen. Solange der Vorrat reicht, können Pakete mit jeweils 100 Magazinen sowie Plakate mit der Haderer-Zeichnung im Format A 1 kostenlos angefordert werden. Anruf oder Fax genügt, und die Veranstaltungslisten,